



WETTERSTATION GÖTTINGEN

www.wetterstation-goettingen.de
info@wetterstation-goettingen.de

 Wetterstation Göttingen
51,63° n.B. 9,86° ö.L. 171 m.ü.N.N

Monatsbericht Oktober 2003

Der Oktober 2003 fiel vor allem durch sein außergewöhnliches Wärmedefizit auf. Mit -3,6 K war es der Monat mit der größten negativen Temperaturabweichung seit Beginn der WSG-Messreihe.

Die erste Dekade gestaltete sich unter Tiefdruckeinfluss äußerst nass. Innerhalb von nur 8 Tagen fielen bei kontinuierlich sinkenden Temperaturen mehr als 50 mm Regen. Die sich anschließende Hochdruckphase brachte nur kurzzeitig etwas mildere Luft mit sich, bevor sich auch über Göttingen arktische Polarluft durchsetzen konnte. Unter klarem Himmel sank die Temperatur stark ab und bescherte uns eine Reihe von Frostnächten. Mit Beginn des letzten Monatsdrittels verhinderten Wolken stärkere Nachtfröste, bevor am 24. die Temperatur mit -6,4°C auf den neuen Rekordtiefstwert für den Oktober sank. Am Boden registrierte das Thermometer sogar -10,6°C! Erst am Monatsende gelangte mit einer zunehmend westlichen Höhenströmung allmählich mildere Luft in unsere Breiten.

Mit 11 Frosttagen präsentierte sich der Oktober 2003 somit bereits recht winterlich. Bodennah sank die Temperatur sogar 18 mal unter den Gefrierpunkt.

Besonders die ersten 8 Tage brachten uns reichlich Regen. Über den gesamten Monat fielen 71,1 mm Niederschlag (+79%). Obwohl der Oktober damit bei weitem nicht die Regenmengen des Vorjahreszeitraums erreichte, setzt sich bei uns der Trend der letzten beiden Jahre zu ausgesprochen nassen vorwinterlichen Phasen fort. Insgesamt zeigt der Blick auf das Analyseblatt 12 Tage (+4) mit mehr als 1 mm Regen, an drei Tagen gab es ergiebigen Niederschlag. Ein Frontensystem brachte allein am 7. und 8. knapp 30 mm Regen.

Durch den Hochdruckeinfluss während der Monatsmitte schloss die Sonnenscheinbilanz trotz des Regenüberschusses leicht positiv ab. 107,5 Stunden ergibt einen mittleren Bewölkungsanteil von 67,6 % (normal: 69,4 %). An fünf Tagen blieb es bedeckt, zwei waren annähernd wolkenlos.

Besonders die erste Woche brachte windiges Wetter mit sich. Vom 6.-8. gab es drei Starkwindtage, wobei die maximalen Böen mit 53 km/h im Rahmen blieben. Vor einem Jahr gab es im Oktober bereits einen schweren Herbststurm mit Böen von 100 km/h. Besonders während der gradientschwachen Hochdruckphase im zweiten Monatsdrittel gab es einige windschwache Tage (insgesamt 12), an 2 Tagen (-1) blieb es mit einer maximalen Luftbewegung von weniger als 12 km/h nahezu windstill.